



N I E D E R S C H R I F T

zu der

Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau

Donnerstag, den 22.02.2024 17:00 Uhr

Bürgersaal im Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:03 Uhr

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:
Schriftführer/in:**

Andreas Mannschott, 1. Stellvertreter OB
Simone Weichenhain

Anwesend

AfD-Fraktion

Janine Dölle
Jörg Domsgen
Sabine Fiedler
Frank Figula
Steffen Kern
Andreas Wiesner

ab 17:25 Uhr anwesend

CFG-Fraktion

Matthias Böhm
Oliver Johne
Andreas Mannschott
Klaus Reepen
Gerhard Richert
Thorsten Walkstein

FFF-Fraktion

Jörg Gullus
Prof. Dr. Thomas Kurze
Dietrich Thiele

Zkm-Fraktion

Matthias Weber
Ute Wunderlich
Anke Zenker-Hoffmann

Die Linke.-Fraktion

Susanne Kapron
Elke Koppatsch

fraktionslos

Winfried Bruns

Stadtverwaltung

Ines Göhler
Ralph Höhne
Dr. Peter Knüvener
Jutta Rothmann
Lukasz Witkow

Presse

Thomas Christmann

Gesellschaften

Rocco Deckert
Moritz Dieterich
Susanne Mannschott
Sandra Tempel

Anwesende Bürger: 10

Abwesend

Vorsitzende/r

Thomas Zenker

dienstlich entschuldigt

CFG-Fraktion

Dietrich Glaubitz

privat entschuldigt

Zkm-Fraktion

Annekathrin Kluttig

privat entschuldigt

Martina Schröter

privat entschuldigt

FFF-Fraktion

Wolfgang Wauer

privat entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
3. Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 25.01.2024
4. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO
5. Beschlusskontrolle
6. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 - 6.1. Stadtrat Prof. Dr. Kurze
 - 6.2. Stadtrat Gullus
 - 6.3. Stadtrat Thiele
 - 6.4. Stadträtin Fiedler
7. Nachwahl der Beisitzer des Gemeindevahlausschusses für die Stadtrats- und Ortschaftsratswahl 2024 899/2024
8. Beschluss über die Satzung für das Archiv 897/2024
9. Beschluss über die Satzung für die Archivgebühren 898/2024
10. Beschluss zur Weiterführung und finanziellen sowie personellen Absicherung der Teilnahme am European Energy Award 892/2024
11. Lesung zur Entwurfsfassung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (InSEK) 889/2024
12. gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen

OB Zenker ist heute verhindert. Er vertritt die Interessen der Stadt Zittau in Warschau. Aus diesem Grund übernimmt die Leitung der Stadtratssitzung Herr Andreas Mannschott.

Herr Andreas Mannschott, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters, leitet in Vertretung des Oberbürgermeisters die Sitzung des Stadtrates. Er eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Nachträglich zum Geburtstag gratuliert Stadtrat Mannschott im Namen der Stadtverwaltung und des Stadtrates Frau Dölle, Frau Fiedler, Frau Kluttig und Frau Kapron.

1. Tagesordnungspunkt

Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit

Die form- und fristgerechte Ladung ist erfolgt. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Für die heutige Sitzung entschuldigt ist: OB Zenker, Stadtrat Glaubitz, Stadtrat Wauer, Stadträtin Schröter, Stadträtin Kluttig. Stadtrat Kern kommt später.

Die Beschlussfähigkeit mit 21 Stadträt/-innen ist gegeben.

Stadtrat Thiele und Stadtrat Weber sind für die Unterzeichnung des heutigen Protokolls vorgesehen. Beide geben ihr Einverständnis.

2. Tagesordnungspunkt

Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung

Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht,
Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte. Mit 20:0:0 ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

3. Tagesordnungspunkt

Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 25.01.2024

Einwände zur Niederschrift vom 25.01.2024 gibt es nicht. Es ist somit zur Kenntnis genommen.

4. Tagesordnungspunkt

Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO

OB Zenker war heute 13:00 Uhr in Warschau bei der Anhörung im Gerichtsverfahren zum Bescheid über die Umweltverträglichkeit des Tagebau Turów anwesend. Das Gericht hat sich auf den 6. März 2024 vertagt.

Neuer Parkplatz am Johannisplatz in Zittau

Ab Montag, den 19.02.2024 kann auf dem Johannisplatz, hinter der Johanniskirche gebührenpflichtig geparkt werden. In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass außerhalb der beschilderten 13 Stellplätze weiterhin die innerstädtische Parkverbotszone gilt. Das oft beobachtete Parken auf der Seite der Bäume ist weiterhin verboten. Das ordnungswidrige Abstellen von Fahrzeugen außerhalb der beschilderten Parkfläche wird mit einem Verwarngeld geahndet.

Die Zu- und Abfahrt zum Parkplatz erfolgt über den Markt in Höhe Dornspachhaus bzw. über die Johannisstraße. Die Parkgebühren entsprechen dem Tarif 2 der Zittauer Parkgebührenordnung (Innenstadt, außer Parkplatz Breite Straße). Die

gebührenpflichtige Zeit ist Montag bis Freitag 9:00 – 18:00 Uhr, die Parkgebühr beträgt 1,20 € je Stunde (Kurzparken / 30 min gebührenfrei). Die Bezahlung ist per Münzeinwurf, Kartenzahlung oder Handyparken möglich.

Am 21. Februar begeht die Zittauer Ehrenbürgerin Frau Dr. Flury-Lemberg,

Ehrenbürgerin seit 2004, ihren 95. Geburtstag. Wenige Tage zuvor war Museumsdirektor

Dr. Peter Knüvener zu Besuch an ihrem Wohnort in der Lüneburger Heide. Frau Flury Lemberg erfreut sich guter Gesundheit und freut sich sehr über Besuch und Grüße aus Zittau.

Am 16. März (ab 9.30, Treffpunkt Parkplatz unterhalb der Burg) nimmt der Zittauer Geschichts- und Museumsverein wieder einen Arbeitseinsatz zur Entbuschung des Geländes der Burg Karlsfried vor, um den Bestand des Denkmals zu schützen und weiteren Verfall einzudämmen.

Bis zum 24. März läuft noch die Ausstellung Zittau33, dazu werden noch zahlreiche Führungen und Veranstaltungen angeboten, auch wieder in Schloss Hainewalde, am Ort des Schutzhaftlagers. Die Stadträtinnen und Stadträte sind besonders zur Führung am 22.3. um 15.00 im Museum eingeladen. Die Wohnbaugesellschaft schloss einen Vertrag mit Tochtergesellschaft von Vodafone - OXG Glasfaser GmbH. Bis März 2026 werden 1.600 Wohneinheiten der WBGZ einen Glasfaseranschluss erhalten. Dies ist nicht nur ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit, sondern verbessert auch die Lebensqualität für alle Bewohner*innen. Schnellere Internetgeschwindigkeiten, eine weiterhin zuverlässige Verbindung und fortschrittliche Technologie stehen somit bald zur Verfügung.

5. Tagesordnungspunkt Beschlusskontrolle

Anfragen oder Hinweise gibt es nicht. Die Beschlusskontrolle ist somit zur Kenntnis genommen.

6. Tagesordnungspunkt Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

6.1. Tagesordnungspunkt Stadtrat Prof. Dr. Kurze

Stadtrat Prof. Dr. Kurze berichtet, dass am 12. Januar d.J. hier in diesem Saal ein Friedenskonzert stattgefunden hat. In diesem Zusammenhang wurde er angefragt und auch er persönlich hat dazu folgende Fragen. Warum war kein öffentlicher Vertreter der Stadt Zittau anwesend? Warum war der Oberbürgermeister nicht anwesend? Warum war kein Stellvertreter anwesend? Welche Stadträte wurden angefragt um die Vertretung wahrzunehmen? Diese Fragen können schriftlich beantwortet werden.

Stadtrat Mannschott nimmt diese Fragen entgegen und erklärt, dass eine Parallelveranstaltung stattgefunden hat und er bereits schon dazu zugesagt hatte. Seines Wissens nach ist es eine private Veranstaltung gewesen, die keinen amtlichen offiziellen Stadtcharakter hatte. Er wird eine schriftliche Antwort vom Oberbürgermeister bekommen.

6.2. Tagesordnungspunkt Stadtrat Gullus

Stadtrat Gullus möchte wissen, was mit den finanziellen Mitteln, die anlässlich zur Bewerbung der Kulturhauptstadt an die Stadt Zittau geflossen sind, insbesondere die spezielle Aufteilung, geworden ist. Die genaue Summe weiß er jetzt nicht mehr. Vielleicht könnte eine Liste erstellt werden, wo was hingegangen dafür ist.

Stadtrat Mannschott meint, dass wir damals 200 T€ erhalten haben, wo beschlossen wurde, eine Bürgerfonds (100 T€) aufzulegen und die anderen 100 T€ sind für die Entwicklung des gemeinsamen Westpark-/O-See-Geländes gedacht. Er meint, dass eine Erstellung der Liste und ggf. hier kurz darüber zu referieren, wie die Gelder verwendet wurden und was daraus geworden ist, möglich ist.

6.3. Tagesordnungspunkt Stadtrat Thiele

Stadtrat Thiele äußert nochmals seine Bedenken i.S. Kehren von Streugut auf den Fußwegen bzw. Radweg Äußere Weberstraße. Er hatte bereits in der letzten Sitzung darauf hingewiesen und erhielt bereits eine schriftliche Antwort. Allerdings gibt er sich damit nicht zufrieden. Er meint, dass es sehr frevelhaft sei, nur einmal im Jahr den Splitt wegzuräumen. Deswegen bittet er um nochmalige Prüfung, ob bei bestimmten Stellen eine Ausnahme gemacht werden könnte. Er hat bereits mit Frau Pohl gesprochen und sie wollte es sich ansehen. Es geht bei ihm konkret um das Stück des Fahrradweges, das er als besondere Gefahrenquelle sieht.

Stadtrat Mannschott erläutert, dass der Stadtrat indirekt Auftraggeber für diese Sache ist. Wir haben ein Budget für die SDG beschlossen und sie haben einen Plan dafür gemacht, wie es eingesetzt wird. Wenn wir wünschen, dass eins mehr frequentiert wird, muss an einer anderen Stelle eingespart

werden oder es müssen mehr Gelder freigegeben werden. Er wird diese Beschwerde an die SDG weitergeben und es erfolgt eine Nachricht.

6.4. Tagesordnungspunkt Stadträtin Fiedler

Stadträtin Fiedler möchte wissen, welcher Abschnitt der Rathenaustraße dieses Jahr gebaut werden soll und wann das erfolgt.

Herr Höhne antwortet. Die Rathenaustraße soll kurzfristig ausgeschrieben werden. Die Leistungen werden spätestens im Mai oder Juni vergeben, sodass mit einer Ausführung ab Mitte Juli zu rechnen ist. Gebaut werden soll das steile Stück von der Eisenbahnstraße bis zur Ecke Max-Lange-Straße. Dort gibt es eine Kanalauswechsellung und die Stadtwerke wechseln Trinkwasserleitungen aus. Bei der Wiederherstellung ist der komplette Ersatz der Schwarzdecke geplant. Weiter wird in Richtung Dresdner Straße der Abschnitt mit einer Deckschicht erneuert. In den Rahmen werden noch einzelne Schächte des Kanals mit angepasst. Bauzeit ist bis Ende des Jahres.

7. Tagesordnungspunkt Nachwahl der Beisitzer des Gemeindevwahlausschusses für die Stadtrats- und Ortschafts- ratswahl 2024 Vorlage: 899/2024

Stadtrat Mannschott nimmt die Erläuterung der Beschlussvorlage vor.

Herr Dr. Zips ergänzt, dass der Stadtrat zwei Beschlüsse heute fassen müsste. Einmal den formalen Beschluss, dass Frau Wiesner und Frau Richter nicht im Gemeindevwahlausschuss mitwirken können und ausscheiden. Gleichzeitig liegt ein neuer Vorschlag von der AfD vor, Herrn Matthias Stolle als Beisitzer per Nachwahl zu besetzen. Der Stellvertreter bleibt unbesetzt, da kein Vorschlag dafür vorliegt.

Als Prozedere wird nach § 39 Abs. 7 SächsGemO vorgeschlagen, die offene Wahl durchzuführen, wenn keiner widerspricht.

Stadtrat Kern ist ab sofort anwesend und beteiligt sich an der Abstimmung.

Stadtrat Mannschott fragt, ob Widerspruch besteht eine offene Wahl durchzuführen.

Es gibt keinen Widerspruch per Akklamation abzustimmen. Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stellt fest, dass die Beisitzerin Fr. Wiesner, Manja und ihre Stellvertreterin Fr. Richter, Maria im Gemeindevwahlausschuss nicht mitwirken können und aus dem GWA ausscheiden.

Abstimmung:

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0

Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau besetzt per Nachwahl den unter 1. genannten Sitz des Beisitzers sowie die Stellvertretung in den Gemeindevwahlausschuss für die Stadtrats- und Ortschaftsratswahl 2024 der Großen Kreisstadt Zittau:

Beisitzer	Stellvertreter
Matthias Stolle	-

Abstimmung:

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0

Der Beschluss ist: gewählt.

Abstimmung:

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: gewählt.**

**8. Tagesordnungspunkt
Beschluss über die Satzung für das Archiv
Vorlage: 897/2024**

Frau Rothmann, Leiterin des Archivs, erläutert die Satzung. Vor dem Hintergrund rechtlicher Veränderungen ist die Satzung für das Archiv anzupassen. Die aktuelle Satzung stammt aus dem Jahr 1997. Die Grundlage für die Anpassung sind in der Mustersatzung definiert. Diese ist Anlage 2 zur Beschlussvorlage.

Es besteht kein Diskussionsbedarf. Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Neufassung der Satzung der Großen Kreisstadt Zittau über die Aufgaben und Benutzung des Stadtarchivs (Archivsatzung) gemäß Anlage 1.

Abstimmung:

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

**9. Tagesordnungspunkt
Beschluss über die Satzung für die Archivgebühren
Vorlage: 898/2024**

Frau Rothmann erläutert die Archivgebührensatzung. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Kostensteigerungen und der finanziellen Situation der Stadt Zittau sind die Gebühren des Archivs neu zu betrachten. Durch die technische Weiterentwicklung sind neue Leistungen im Archiv über die Jahre entstanden und nicht mehr zeitgemäße Leistungen entfallen. Darunter zählen zum Beispiel Scan-Ausgaben in verschiedenen Ausführungen und Fotokopien. Die inhaltlichen Komponenten sind in der Mustersatzung definiert (Anlage 2). Die Veränderungen der Gebühren sind in der Synopse (Anlage 3) enthalten.

Es besteht kein Diskussionsbedarf. Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Neufassung der Satzung der Großen Kreisstadt Zittau über die Erhebung von Benutzungsgebühren des Stadtarchivs Zittau und die Erstattung von Auslagen (Archivgebührensatzung) gemäß Anlage 1.

Abstimmung:

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

**10. Tagesordnungspunkt
Beschluss zur Weiterführung und finanziellen sowie personellen Absicherung der Teilnahme am European Energy Award
Vorlage: 892/2024**

Stadtrat Mannschott nimmt die Erläuterung der Beschlussvorlage vor. Seit bereits 2007/2008 nimmt die Stadt Zittau an diesem Zertifizierungsverfahren und Qualitätsmanagementsystem für Kommunen teil. Dabei geht es um den Klimaschutz, die nachhaltige Stadtentwicklung und damit einhergehend die Verringerung des Ressourcenverbrauchs und die damit korrespondierende mögliche finanzielle Einsparung.

Stadtrat Böhm als Mitglied des Energieteams erläutert, warum es eine Verschlechterung des Prozentwertes gab. Hierzu gibt es ein neues Bewertungsverfahren. Beim Thema Mobilität hat der Auditor

darauf verwiesen, dass nachhaltige Verkehre, Förderung des sogenannten Umweltverbundes ÖPNV, Fuß- und Radverkehr, es noch Luft nach oben gäbe. Da müsse man sich noch stärker anstrengen. Dies sollte explizit bei der Fortführung weiter mit beachtet werden und hier stärkere Anstrengungen unternehmen.

Stadtrat Domsgen möchte wissen, ob es irgendwelche messbaren positive Effekte, Energieeinsparungen etc. pp gibt.

Herr Höhne informiert, dass es jährliche Auswertungen über unsere Liegenschaften gibt. Dort ist deutlich zu sehen, dass sukzessiv Energieverbräuche in den unterschiedlichsten Bereichen gesenkt wurden, egal ob es Strom, Wasser oder Heizmedien betrifft. Die Unterlagen sind bei Frau Hirt einsehbar bzw. eine schriftliche Form möglich. Die Auswertung für 2023 liegt allerdings noch nicht vor.

Stadtrat Domsgen regt für die Stadträte halbjährlich oder jährlich an, ohne eine gesonderte Aufforderung an die Stadtverwaltung zu richten, eine Art Kosten-/Nutzenrechnung aufzulegen. Er denkt beispielsweise wie in Form des Forderungsmanagements, welches sie regelmäßig erhalten.

Stadtrat Mannschott nimmt diese Anregung mit. Er denkt darüber zu diskutieren und auch im Ältestenrat es zur Sprache vorzubringen, ob es Sinn macht, der Verwaltung eine jährliche oder halbjährliche Berichterstattung hier abzuverlangen.

Stadträtin Zenker-Hoffmann merkt an, dass die Treibhausgasbilanz und andere Daten auf der Webseite dargestellt sind und eingesehen werden können.

Stadtrat Walkstein hat eine redaktionelle Anmerkung und bittet um Prüfung der Darstellung der Beratungsergebnisse in den Ausschüssen.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf mehr. Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Weiterführung der Teilnahme der Großen Kreisstadt Zittau am Zertifizierungsverfahren und Qualitätsmanagementsystem „European Energy Award“ sowie die Schaffung der finanziellen und personellen Voraussetzungen für den nächsten, mit einem externen Audit endenden Zyklus bis Dezember 2027.

Innerhalb des 1. Halbjahres 2024 ist das Energieteam durch den Oberbürgermeister neu zu berufen. Dieses legt bis Ende III. Quartal 2024 dem Stadtrat ein neues energiepolitisches Arbeitsprogramm zur Beschlussfassung vor.

Abstimmung:

**Ja 15 Nein 0 Enthaltung 6
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

11. Tagesordnungspunkt

Lesung zur Entwurfsfassung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (InSEK)

Vorlage: 889/2024

Stadtrat Mannschott berichtet über den bisherigen Werdegang. Bereits im März 2023 wurden die Stadträte mehrfach schriftlich zu verschiedenen Workshops eingeladen. Persönlich hätte er mehr Beteiligung der Stadträte bei den Workshops gesehen und auch hinterher bei den auszufüllenden Fragebögen von der ZSG. Da ist relativ wenig zurückgekommen. Er wertet das als Zeichen, dass die ZSG hier sehr gut gearbeitet hat. Die Entwurfsfassung, die jetzt in der Lesung sich befindet, ist bereits im Dezember übergeben worden, allerdings ohne den Anhang Leitbild. Sie hatten die Gelegenheit bis Mitte Januar dazu Stellung zu nehmen. Erneut sind die Unterlagen am 7. Februar komplett herausgegeben worden. Spätestens in der Märzsitzung muss das InSEK beschlossen werden, weil wir sonst aus verschiedenen Förderprogrammen herausgenommen werden. Der Zeitplan wurde bereits im März 2023 vorgelegt. Bis zum 1. März d. J. ist es möglich Änderungswünsche und Ergänzungen bei der ZSG einzureichen.

Stadtrat Walkstein hat grundlegende Fragen betreffend der Beschlussvorlage. Erstens möchte er wissen, ob die Beschlussvorlage, die jetzt in SESSION hinterlegt ist, außer der Anhang, noch einmal verändert wurde Zweitens sind die SEKO-Inhalte bisher immer an Einzelhandelskonzepte,

Tourismuskonzepte etc. gekoppelt gewesen. Die Erstellung des Tourismuskonzeptes ist noch nicht auf den neuesten Stand und realisiert. Welche Wertung hat das oder gibt das InSEK den Deckel für diese Konzepte? Was er in der neuen Fassung vermisst, ist eine Aussage zu unseren innerstädtischen Kaufhausprojekt. Er meint, dass sich der Stadtrat in der nächsten Zeit damit befassen sollte, um hier Klartext zu reden, ob ja oder nein.

Frau Mannschott antwortet. Die jetzige Fassung, die als Lesevariante vorliegt, hat nochmal Änderungen zu denen die sie im Dezember erhalten haben. Das betrifft Dinge, die mit dem Leitbild zusammenhängen. Das Leitbild wurde im Januar erst erstellt. Alle Leitbildableitungen wurden im Zusammenhang mit der Zielsetzung plausibilisiert. Im Wesentlichen sind diese Leitbildaussagen und dies waren in der alten Fassung gekennzeichnet, welche Teile es betrifft. Wenn Sie diese Abschnitt noch einmal lesen, haben Sie die wesentlichen Änderungen erfasst. Es gab kleine redaktionelle Änderungen, die haben Korrekturen von irgendwelchen Text- oder Darstellungsbezügen gehabt. Es sind keine wesentlichen inhaltlichen Veränderungen gewesen. Der Kontext Fachkonzepte Gesamtes Stadtentwicklungskonzept. Das InSEK bildet den gesamt städtischen Entwicklungsrahmen. Es muss in allen Belangen das abdecken, was Fachkonzepte später spezifiziert. Wo soll die Entwicklung der Gesamtstadt in welcher Richtung erfolgen, welche Themen sollen dort stattfinden. Spezifisch auf die einzelnen Maßnahmen, auch auf einzelne städtebauliche Lösungen, wie beispielsweise die Kaufhausfläche an der Alberstraße. Das sind Dinge, die nicht in das Stadtentwicklungskonzept gehören. Das InSEK definiert zum Beispiel eine Innenentwicklung vor einer Außenentwicklung, definiert eine Vitalität der Innenstadt, definiert wo die Versorgung mit Handelseinrichtungen und Dienstleistungen hin- soll. Das InSEK wird niemals Aussagen zu konkreten Maßnahmen treffen. Es ist aber notwendig, weil daraus Ableitungen zu sehen sind, die dann auch in einzelnen Handlungskonzepten für Förderprogramme, für Förderprojekte dargelegt werden müssen. Aktuell ist die Fortschreibung des Tourismuskonzeptes noch zu beschließen, das Klimakonzept wird fortgeschrieben, das Einzelhandelskonzept wird fortgeschrieben. Es werden noch weitere Fachkonzepte folgen, auch dort bedarf es wieder einer eventuellen Evaluierung des InSEK. Das InSEK wird nicht permanent evaluiert, sondern wir reden von einem Zeitraum von 10 Jahren, wo es gültig sein wird und in dieser Zeit wird es maximal drei Evaluierungen geben.

Weitere Anregungen und Fragen gibt es nicht.

12. Tagesordnungspunkt Gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen

Frau Annett Bachmann aus Hirschfelde möchte wissen, wie die Wärmeversorgung des Hirschfelder Sportvereins mit dem Sportcasino und der Kegelhalle gesichert ist, wenn das Blockheizkraftwerk abgeschaltet wird. Wie geht es mit dem Thema Schwimmhalle bzw. Blockheizkraftwerk weiter?

Stadtrat Mannschott erläutert das Thema Schwimmhalle. Der Stadtrat stellt Gelder für die Entwicklung der Ortschaft Hirschfelde bereit und dazu gehört auch die Überlegung, was mit dem Ortskern und einzelner Gebäuden geschieht und das betrifft auch die Schwimmhalle. Sie ist auch Bestandteil im Ortschaftsrat und dass dort Alternativen gesucht werden, die u. a. von den beiden Initiativen berücksichtigt werden.

Frau Tempel, Geschäftsführerin SBG und Stadtwerke, ist anwesend und bezieht Stellung i.S. Blockheizkraftwerk. Sie erläutert, dass man erst abwarten muss, was mit der Immobilie der Schwimmhalle Hirschfelde passiert, also die Funktionalität. Sie wird als Schwimmhalle nicht fortgeführt, aber über das Gebäude selbst ist noch keine Aussage getroffen worden. Es dann kann man darüber reden, wie die Wärmeversorgung dort gesichert werden kann. Ob es in Form des Blockheizkraftwerkes erfolgt oder mit einen Heizkessel, das muss noch geklärt werden.

Herr Lehmann aus Dittelsdorf möchte zum Thema Schwimmhalle wissen, wann der Stadtrat entschieden hat, dass die Schwimmhalle geschlossen wird. Wo kann er nachlesen, dass es ja weiter geht oder nein sie geschlossen wird.

Stadtrat Mannschott antwortet. Er kann es in den Protokollen der Stadtratssitzungen nachlesen. Der Stadtrat hat im Mai 2023 beschlossen, dass die Schwimmhalle geschlossen wird. Er hat parallel der Bürgerinitiative die Gelegenheit gegeben, ein alternatives Konzept mit der Maßgabe zu erarbeiten, dass, wenn ein Konzept vorliegt, wird sich der Stadtrat erneut damit befassen. Das ist nicht der Fall, also ist der Beschluss vom Mai 2023 gültig, dass die Schwimmhalle geschlossen ist.

Herr Lehmann meint, dass auch im Beschluss steht, ein Konzept zu bearbeiten und vorzu- stellen würde reichen, die Schwimmhalle nicht zu zumachen und sich dann noch einmal damit zu befassen.

Stadtrat Mannschott bekräftigt, dass am 25. Mai 2023 beschlossen wurde und wir haben gesagt, wenn ein tragfähiges Konzept vorgestellt wird. Er hat kein tragfähiges Konzept gesehen und der Stadtrat in der Mehrheit hat auch keins gesehen. Deshalb ist der Beschluss vom Mai gültig.

Weiter Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern gibt es nicht.

Stadtrat Mannschott beendet die Sitzung des Stadtrates.

Gez.
i.V. Andreas Mannschott
Thomas Zenker
Oberbürgermeister

Gez.
Dietrich Thiele
Stadträtin/Stadtrat

Gez.
Matthias Weber
Stadträtin/Stadtrat

Gez.
Simone Weichenhain
Schriftführer/in